© Landesmuseum für Burgenland, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Einleitung

Die Notwendigkeit, den Orden der Pauliner in den Mittelpunkt eines Symposions zu stellen, ergab sich aus mehreren, teilweise voneinander abhängigen Fragestellungen.

Als die auslösenden Momente müssen einerseits die Restaurierung der ehemaligen Klosterkirche der Pauliner in Stadtschlaining mit der daraus resultierenden intensiven Beschäftigung mit dem Orden selbst und die gleichzeitig einsetzende Renovierung der Burg Schlaining, mit der Beziehung des gemeinsamen Bauherrn und Förderers Andreas Baumkircher festgehalten werden. Im gleichen Zusammenhang ist auch die Abführung der beiden Symposien zu den Themen **Pauliner** und **Andreas Baumkircher** zu sehen. Bei der Suche nach den Ursachen der Klostergründung in Stadtschlaining und bei der Frage nach den Zielsetzungen des Ordens wurde rasch erkannt, daß sich keine Literatur im deutschen Sprachraum erschöpfend mit diesem Thema beschäftigt, ja auch keinerlei internationale Zusammenhänge greifbar sind. Das bedeutendste Literaturpotential kommt aus dem Ursprungsland des Ordens, Ungarn. Als glücklicher Umstand ist es anzusehen, daß bei beiden großen Restaurierungsprojekten in Stadtschlaining, sowohl in der Klosterkirche als auch in der Burg, Herr Gerhard Seebach über das Bundesdenkmalamt beauftrag wurde, die Arbeiten zu überwachen und die Bausubstanz bauhistorisch zu untersuchen. Seinem Eifer und seinem Fachwissen ist es zu danken, daß die ersten bedeutenden Ansätze zur Klärung nicht nur baugeschichtlicher Fragen, sondern auch wirtschaftlicher und liturgischer Problemstellungen gelungen sind. Ihm sind auch die intensiven Kontakte zu den übrigen Fachleuten der Bau- und Kunstgeschichte zuzuschreiben, während Prof. Julius Dirnbeck für die Fühlungnahme mit den Bearbeitern der Ordensgeschichte und der Liturgie sorgte.

Das Symposion schuf die Möglichkeit, erstmals auf breiter

© Landesmuseum für Burgenland, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Basis, aktive Ordensleute und Bauhistoriker zusammenzuführen. Personen, die die Ordensgeschichte in die verwaisten Klostergebäude einbringen sollten und längst Vergessenes wieder bewußt werden ließen. Erstmals wurde über Grenzen hinweg ein Dialog geführt, der unter anderem auch bei der Klärung der Ordensgeschichte seine ehemals weltweite Bedeutung hervorkehrte und gleichzeitig auch seine Sendung in die heutige Zeit unterstrich. Die Kraft des ehemals bedeutendsten Orden Ungarns wird im Leitspruch erläutert: "Solus cum solo deo". Dies bedeutet die Unteilbarkeit des Lebens mit der Zugehörigkeit zu Gott, sowohl des Einzelnen als auch der ganzen Gemeinschaft. Diese "solitudo" mit Gott war die Inspiration für die Schaffenskraft und die Heiligkeit des Ordens. Ein Orden, der bedeutende Klöster errichtete, namhafte Männer in seinen Reihen sammeln konnte und eine weltweite Verbreitung fand. Dieser schöpfte seine Kraft aus Einkehr und Buße, aus der Einsamkeit und Arbeitsamkeit, aus der Armut und Liebe zum liturgischen Gebet.

Unter den hier zum Abdruck gelangenden Beiträgen sind jene von Juraj Kolarić und Tamás Guszik nachgereicht worden, weil beide Referenten durch Krankheit und terminliche Schwierigkeiten am Symposion selbst nicht teilnehmen konnten. Der Beitrag von Brigitte Cech vermittelt einen Einblick in das Fundmaterial, welches bei der Instandsetzung der Klosterkirche in Stadtschlaining zutage kam.

Unter den Zuhörern befanden sich auch zahlreiche Persönlichkeiten aus dem Ordensleben, dem geistlichen Umfeld und dem historischen Fach. Stellvertretend dürfen hier vier Personen erwähnt werden, die durch ihre Anwesenheit, ihre Diskussionsbeiträge und ihre tätige Mithilfe zum Gelingen des Symposions mitbeigetragen haben: Lukacs Raba OSPE aus Lausanne/Schweiz; Pfarrer Dr. Irenäus Galambos, Unterwart-Oberschützen; Ing. August Szechenyi aus Wien und Alfred Ratz aus Rust/See.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 070

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Einleitung. 2-3